

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 114 (1996)  
**Heft:** 32

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126
Gemeinde Samedan und Stadt Zürich	Quartierplan auf dem Areal Crusch in Samedan (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden seit mindestens dem 1.1.1996 oder solche, die dasselbst heimberechtigt sind	30. Sept. 96	25/1996 S. 548
Stadt Stein am Rhein	Ausserräume in der Altstadt (IW)	Fachleute wie Architekten, Landschaftsarchitekten oder Kunstschaefende, die seit mindestens 1. Januar 1996 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und Zürich oder im Landkreis Konstanz (D) haben	4. Okt. 96 (31. Juli 96)	26/1996 S. 570
Stadt Winterthur	Primarschulhaus Dättmau (PW)	Fachleute, die seit mindestens 1.1.94 ihren Geschäftssitz in Winterthur haben	11. Okt. 96	27/28/1996 S. 613
Gemeinde Wettingen	Neubau Heilpädagogische Schule (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Wettingen seit mindestens 1.7.1995 oder solche, die dasselbst heimberechtigt sind	14. Okt. 96	25/1996 S. 548

# Präqualifikationsverfahren

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Wien	Neustrukturierung eines Teilbereiches des Betriebsareals der Brauerei Ottakring in Wien	EWR und die Schweiz	Bewerbungen: 29/1996 19. Aug. 96	S. 636

# Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
	Prißnagel, Kanton Aargau, 1996	Vorschläge können vom Auftraggeber, vom Autor des betreffenden Werkes oder von Dritten eingegeben werden	13. August 96	26/1996 S. 570
Le CONI (Comité Olympique National Italien)	La troisième édition du concours «Prix européen d'Architecture pour Infrastructures sportives»	Architectes d'infrastructures pour le spectacle et les prestations de haut niveau ainsi que les infrastructures de base	10 sept. 96	20/1996 S. 412
Genossenschaft Hobel	Bücherregal 1996		11. Sept. 96	26/1996 S. 570
Stiftung Technopark	Produkt, Prozess oder Konzept	Studierende, DiplandInnen, Assistierende, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Doktorierende aller höheren Lehranstalten sowie Unternehmen	16. Sept. 96	21/1996 S. 444

# Wettbewerbe/Preise

## Areal Austrasse-Dükerweg in Steffisburg BE

Fünf Architekturbüros aus Steffisburg, Thun und Bern haben mit Projektstudien untersucht, wie das Gebiet zwischen der Steffisburger Unterdorfstrasse und der Zulg baulich neu gestaltet werden soll.

Das Areal ist baurechtlich mit einer Zone mit Planungspflicht belegt. Um Entscheidungsgrundlagen für die Ausarbeitung einer entsprechenden Überbauungsordnung zu erhalten, haben sich verschiedene Eigentümer zum gemeinsamen Vorgehen entschlossen.

Die Projektstudien wurden - ähnlich wie bei einem Architekturwettbewerb nach SIA - von einem Beurteilungsgremium genau unter die Lupe genommen. Ausgewählt wurde schliesslich der Vorschlag des Büros von *Sylvia und Kurt Schenk*, Bern, das am besten verstanden hat, die zum Teil widersprüchlichen Anforderungen unter einen Hut zu bringen.

Die übrigen Projektstudien stammten von folgenden Büros: GWJ Gartenmann Werren Jöhr Architekten, Bern; Lanzrein + Partner Architekten AG mit Lohner und Marbach Architektur und Raumplanung, beide Thun; Steiner + Partner Architekten, Steffisburg, sowie Scheffel Hadorn Schönhthal Architekten, Thun.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Niklaus Aeschbacher, Kurt Kilchhofer, Heinz Mischler, Yvonne Hausammann-Schmid, Heinz Kurth und Beat Gassner.



Areal Austrasse-Dükerweg in Steffisburg. Projekt von Sylvia und Kurt Schenk aus Bern

## Fischerei Pilloud, Ligerz BE

Die Veranstalter dieses Projektwettbewerbs waren Gerold Pilloud, die Einwohnergemeinde Ligerz und der Verein Bielerseeschutz VBS. Die Aufgabe bestand darin, im Bereich der Kalchofenlandte Bauten für den Fischereibetrieb Pilloud zu realisieren. Eingeladen waren Andy Domenic, Ligere; Baizeit zusammen mit Atelier 'Oir, Biel/La Neuveville; Bingeli und Woern, Haymo, Thalmann und Schmid; Jolat und Suter sowie Leimer, Tschanz und Stucki, alle aus Biel.

Die Jury empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, die Verfasser des Projektes der ARGE Baizeit und Atelier 'Oir mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Jörg Saager, Martin Ernst, Janine Mathez und Walter Rey.

## Kirchgemeindehaus Aeschi BE

Die Veranstalterin dieses Projektwettbewerbs war die Reformierte Kirchgemeinde Aeschi-Kratigen. Die Aufgabe bestand in der Projektierung eines Kirchgemeindehauses für gemeinschaftliche Anlässe aller Art auf dem unverbaute Teil des Pfarrhausgrundstückes westlich der Dorfkirche von Aeschi. Eingeladen waren sieben Büros, nämlich: Architekturwerkstatt 90, Thun; Bau-Atelier, Steffisburg; Raul Felix, Aeschi; Form 4, Interlaken; Kappeler Architekten AG, Kratigen; Hans-Ulrich Meyer, Bern, und Sylvia und Kurt Schenk, Bern.

Die Jury empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 7000.-):

Bau-Atelier Willi Schranz, Steffisburg. Verfasser: Willi Schranz und Jürg Wanzenried

2. Preis (Fr. 6000.-):

Hans-Ulrich Meyer, Bern. Mitarbeit: C. Suter, J. Klingler, D. Jakob

3. Preis (Fr. 2000.-):

Sylvia und Kurt Schenk, Bern. Mitarbeit: S. Lenzen, D. Meyer

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Iris Kaufmann, Bern; Beat Gassner, Thun; Peter Gygas, Kantonales Hochbauamt, Bern; Markus Sigrist, Kantonale Denkmalpflege, Bern, und Heinrich K. Lohner, Thun.



Kirchgemeindehaus in Aeschi. Projekt von Bau-Atelier Willi Schranz aus Steffisburg

## Forstliches Betriebsgebäude, Aarau AG

## Projektwettbewerb Strandbad Lido in Luzern

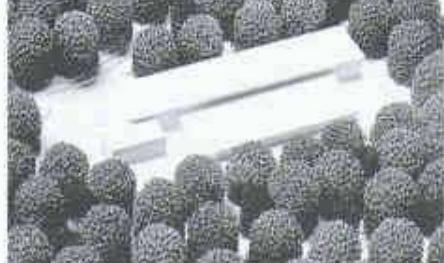
Gewinner des Projektwettbewerbs Strandbad Lido sind die Architekten *Max Boushard und Christoph Luchsinger*, Luzern. Die Jury unter dem Vorsitz von Baudirektor Werner Schnieper empfiehlt das Siegerprojekt und das zweitrangige Projekt von *Hans Cometti*, Luzern, zur Weiterbearbeitung.

Anfang April 1996 hatte die Stadt Luzern zwölf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen, mit dem Ziel, einen Vorschlag für den Neubau des abzubrechenden Hauptrgebäudes und Kabinentraktes sowie für die Sanierung des Restaurants Siesta zu erarbeiten. Die Aufgabenstellung forderte, das die bestehenden städtebaulichen und architektonischen Qualitäten aufgenommen, die Bedürfnisse eines modernen Badebetriebes abgedeckt und die finanziellen Konsequenzen aufgezeigt werden.

Von unterschiedlichen Haltungen zur gestellten Aufgabe ausgehend, sind die zwei erstrangierten Projekte von guter städtebaulicher und architektonischer Qualität. Der Entscheid, welches der beiden Projekte schliesslich verwirklicht werden soll, bedarf einer weiteren Klärung. Die Jury empfiehlt daher der Veranstalterin, die beiden Projekte mit weitergehenden und präzis formulierten Erkenntnissen aus dem Wettbewerb weiterbearbeiten zu lassen. Nach der Weiterbearbeitung und der erneuten Beurteilung durch das Preisgericht wird Mitte September 1996 jenes Projekt bestimmt, das dem Stadtrat zur Ausführung empfohlen werden soll. Zu diesem Zeitpunkt werden alle Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der dritte Preis geht an die Luzerner Architekten Daniele Marques und Bruno Zurkirchen und der vierte Preis an das Zürcher Architekturbüro Tropeano + Pfister.

## Forstliches Betriebsgebäude in Aarau



## Forstliches Betriebsgebäude, Aarau AG

Der Veranstalter des Projektwettbewerbs war die Ortsbürgergemeinde Aarau. Eingeladen waren Dieter Felber, Leuner & Zampieri Architekten, Andreas Marti, Quintus Müller mit Paola Maranza und Thomas Staenz. Die Aufgabe bestand darin, ein neues Betriebsgebäude für den Forstdienst von Aarau zu projektiert.

Die Jury empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, das erstrangierte Projekt ausführen zu lassen.

1. Rang, 1. Preis (Fr. 6500.-):

Architekturbüro Andreas Marti, Aarau. Mitarbeit: S. Marendling. Spezialist: Minikas Wittig Voss, Baden.

2. Rang, 2. Preis (Fr. 5500.-):

Leuner und Zampieri Architekten, Aarau. Mitarbeit: M. Roth, P. Wernli. Spezialist: Makiol und Wiederkehr, Lenzburg.

3. Rang, 3. Preis (Fr. 3000.-):

Quintus Müller und Paola Maranza, Basel. Mitarbeit: A. Bründler, X. Riva. Spezialist: Branger & Conzett, Chur.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Felix Fuchs, Stadtbaurat, Aarau; Walter Kaufmann, Aarau; Konrad Oehler, Küttigen; René Stoos, Brugg, und Werner Schibli, Aarau, Ersatz.

**UIA Barcelona 96**

Schweizer Architekten und Architektinnen tauchen im Ausland verschiedentlich als Projektverfasser von Bauvorhaben auf – eine eindrückliche Zusammenstellung von laufenden und geplanten Vorhaben hat unlängst Roman Hollenstein in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 13./14. April dieses Jahres aufgelistet. Diese Aufträge sind teilweise Resultate gewonnener Wettbewerbe. Bei den anlässlich des UIA-Kongresses in Barcelona von Anfang Juli 1996 ausgeschriebenen drei Wettbewerben haben hiesige Teilnehmer wiederum hervorragende Resultate erzielt.

**Service Area for the Logistic Activities Zone of the Port of Barcelona**

1<sup>st</sup> prize (2'000'000 PTA.):

Jean Lou Rivier, Lausanne

2<sup>nd</sup> prize (1'000'000 PTA.):

Hiroshi Niomiyay Kazuko Niimiya, London/Kanagawa

3<sup>rd</sup> prizes (300'000 PTA. each):

- Mathis Göller, Michael Göller, Daniel Niggli, Mathias Müller, René Galli, Kilchberg-Zürich
- Herwing Kleinhalt, Thomas Pucher, Graz
- Naoto Yagashii, Gen Muraguchi, Hidetoshi Ohta, Kazuya Sakurai, Naotami Yasuda, Sendai

Jury: Josep Munné, Barcelona; Diana Agrest, New York; Francesco Dal Co, Venice; Antonio Ortiz, Seville; Michael Rotondi, Los Angeles. Reserve members: Alain Viaro Gencva; Alejandro Zaera, London/Madrid.

**The Environs of Barcelona Football Club**

1<sup>st</sup> prizes (1'000'000 PTA. each):

- Angelil/Graham/Pienninger/Scholl, Zürich/Los Angeles. Project-Team: M. Scholl, R. Pienninger, S.V. Fischer, C. Thoniet
- David Flo Tarruella, Barcelona

2<sup>nd</sup> prize (500'000 PTA.):

Jordi Badia, Anna Pla Camila, Javier Zumarraga, Laurence Liaw, Miriam Anasari, Tony Leung, Barcelona

3<sup>rd</sup> prizes (300'000 PTA. each):

- Fabio Zlatich, Pietro Celli, Trieste
- Iwata Shogo, Mori Yasuo, Kawai Rikiya, Baba Sinsuke, Matsumoto Horotada, Osaka
- Alex C. Ho, San Francisco

Jury: Josep Lluís Núñez, Barcelona; Josep Antoni Acebillo, Barcelona; Vittorio Grigotti, Milan; Kristian Gullichsen, Helsinki; Roberto Segre, Rio de Janeiro. Reserve members: Rafael de Cáceres, Barcelona; Helle Juul, Copenhagen.

**Housing and Public Space in the Historical Centre of Barcelona**

UNESCO prize (7000 USD.):

Peter Abt, Bettingen-Zürich

Award by the Japan Institute of Architects (5000 USD.):

Juan Gabriel García, Paula Gardells, José M. Flores, Juan Marco, Clara E. Mejía, Chelo Penadés, Valencia

Jury: Rifat Chadirji, Kingston-upon-Thames; Manuel Gallego, La Coruña; Adèle Naudé Santos, San Diego; Dietmar Steiner, Vienna. Reserve members: Sabine Kraft, Aachen; Victor Pérez Escalano, Seville.

**Eidgenössischer Wettbewerb für freie Kunst**

Der Eidgenössische Wettbewerb für freie Kunst wird seit 1899 alljährlich durchgeführt. In seiner heutigen Form stützt er sich auf die mehrmals revidierte «Verordnung über die eidgenössische Kunstrplege» vom 29. September 1924.

An dem vom Bundesamt für Kultur durchgeführten Wettbewerb können sich Künstlerinnen und Künstler sowie Architektinnen und Architekten schweizerischer Nationalität und solche, die sich seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz aufhalten oder mit einer/einem Schweizerin/Schweizer verheiratet sind, bis zum vierzigsten Altersjahr beteiligen. Der Wettbewerb wird in zwei Etappen durchgeführt. In der ersten Runde haben die Kandidatinnen und Kandidaten der Jury ein Dossier vorzulegen. Die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden zur zweiten Runde eingeladen, wo sie ihr Schaffen mit Originalwerken dokumentieren müssen. In einer zweitägigen Sitzung bestimmt die Eidgenössische Kunstrpfele, die als Jury wirkt, unter den Kandidaten der zweiten Runde die Preisträgerinnen und Preisträger.

Die private Kiefer-Hablitzel-Stiftung hat ihren Stipendienwettbewerb mit dem Eidgenössischen Wettbewerb für freie Kunst zusammengelegt, verfügt aber über eine eigene Jury.

Die Architekten unter den Preisträgern 1996 sind:

- Gion A. Caminada aus Vrin/GR (Fr. 20'000,-) und
- Olaf Hunger aus Basel (Fr. 20'000,-).

**Europen 1995/96**

Europen Suisse, Mitglied des europäischen Verbundes von Architekturwettbewerben in 15 Ländern, hat im Rahmen eines Symposiums in Basel die Preise für die 4. Session der in der Schweiz eingereichten Projekte verliehen. Mit den seit 1989 alle zwei Jahre stattfindenden Europen-Wettbewerben werden Beiträge zur Weiterentwicklung der Wohnarchitektur sowie des Städtebaus geleistet und jungen Architektinnen und Architekten unter 40 Jahren der Zugang zu öffentlichen und privaten Aufträgen geebnet.

Europen ging aus dem vor mehr als 20 Jahren in Frankreich gegründeten PAN (Programme d'Architecture Nouvelle) hervor. Zu den ersten Preisträgern gehörten viele der heutigen Stararchitekten wie Jean Nouvel, Dominique Perrault und Yves Lyon.

Europen i wurde dieses Jahr in der Schweiz von der Ciba als Hauptsponsor gefördert und hatte als Thema die Umstrukturierung und Verdichtung bestehender peripher gelegener, urbane Bebauungen zu Wohnzwecken.

Als Schweizer Standorte dienten dieses Jahr Gelände in den Ortschaften Basel (Schoren), Biel/Bienne (Pasquierio), Dietikon (Scheller), Lausanne (Prélat) und Neuchâtel (Serrières).

**Preisträger und Preisträgerinnen:**

Basel:

Peter Pretterhofer und Sonja Simbeni, Graz

Biel/Bienne:

Antoine Hahne, Guy Nicollier, Lutry

Dietikon (ex aequo):

Wim Bouwhuijzen, René Sangers, Alette Pak, Utrecht, und Cécile Briyac, Edgar Gonzalez, London

Neuchâtel:

Cédric Schärer, Saint-Imier/USA-New York

**Ankäufe:**

Bielsa (1. Rang):

Monika Breu, Wien

Neuchâtel (2. Rang):

Yves Lhéritier, Zürich. Mitarbeiter: Christine Demander

Lausanne (3. Rang):

Roland Montrone, Lausanne. Mitarbeiter: Lawrence Wüthrich

Basel (4. Rang):

Martin Portmann, Luzern

Lausanne (5. Rang):

Pierre-Yves Gruaz, Marco Becherruz, Montreux

**Erwähnungen:**

Dietikon (1. Rang):

VMX Architects, Don Murphy, Leon Teunissen, Amsterdam

Lausanne (2. Rang):

François Jarrige, Sylvain Ebode, Paris

Bielsa (5. Rang):

Maria Arana Aroca, Victoria Acebo García, Angel Alonso Ormaz, Madrid

Neuchâtel (6. Rang):

Jean-Claude Frund, Fabrice Kocher, Boudry

Die Fachjuroren waren Dietmar Eberle, Bregenz; Jacques Blumer, Bern; Jacqueline Hadorn, Bern, und Ueli Marbach, Zürich.

**Europen 1995/96. Projekt für Basel von Peter Pretterhofer und Sonja Simbeni, Graz**

